

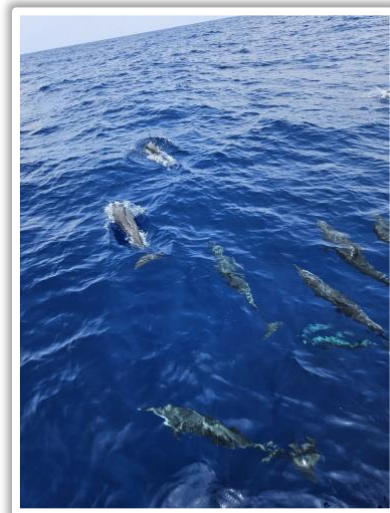
Meeresrauschen Mai 2026

von Sabine Koinig-Edler



Von Kolumbien nach Panama

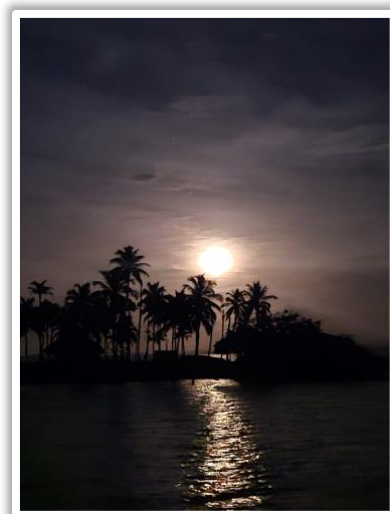
Der Mai begann mit unserer Überfahrt von Cartagena/Kolumbien nach Guna Yala/Panama. Mit an Bord waren Carlos' Cousine Sylvia sowie Karen und Brian aus Kanada. Für alle war die Nacht aufregend, denn es war für sie das erste Mal, dass sie bei Nacht gesegelt sind und auch gleich die Verantwortung während ihrer Nachtwache hatten. Zum Glück war ruhiges Wetter und der Vollmond hat sich immer wieder blicken lassen. Als Belohnung haben uns in der Früh Delfine besucht. Sie kamen von weit her mit großen Sprüngen auf unser Schiff zu und spielten dann am Bug mit den Wellen. Mein Herz hüpfte vor Freude, als ich sie von so nah beobachten konnte.



Delfine kamen von weit her

Abschied von Guna Yala

Wir ankerten in der Nähe von Playon Chico. Der Mond erhob sich romantisch hinter den Palmen. Ich wurde ganz melancholisch. Dies war unser allerletzter Törn in Guna Yala. Im Herbst werden wir durch den Panamakanal in den Pazifik fahren und die nächste Saison in Mexiko verbringen.



Mystisch geht der Mond hinter den Palmen auf

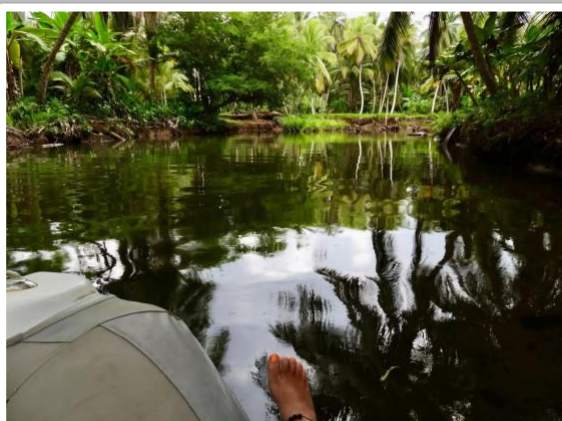


Brillenprojekt in Playon Chico

In Playon Chico hatten wir wieder ein Brillenprojekt, wo wir Lesebrillen an die Bewohner ausgaben. Auf der Bühne am Hauptplatz warteten sie schon auf uns. Die Frauen lachten und plauderten übermütig. Die pensionierte Lehrerin half mir, indem sie von Guna-Sprache auf Spanisch für mich übersetzte.

Kinder an Bord

Kinder ruderten im Kajuko zu unserem Schiff. Ohne Scheu kletterten sie aufs Boot. Carlos scheuchte sie wieder zurück ins Kajuko und erklärte ihnen, dass sie immer zuerst mit „con permiso“ um Erlaubnis bitten müssen, wenn sie ein Schiff betreten. „Con permiso“, sagten sie brav nach und schon waren sie wieder am Schiff und schauten sich eine Weile bewundernd um. Zum Abschied winkten sie uns zu. Ihre Freunde im Dorf werden staunen, was sie zu erzählen haben, denn nur selten ankert hier ein Segelboot.



Mangrovenfluss

Karen beobachtet mit Begeisterung Vögel und hat mich mit dieser Leidenschaft angesteckt. Mit ihren positiven Vibes und ihrer Erfahrung sahen wir unzählige Vogelarten bei unserer Erkundungstour im Mangrovenfluss.

Andy Island

Beim Schnorcheln vor Andy Island hatten wir Glück, dass die Sonne gerade dann aus den Wolken hervorgekommen ist als wir unter Wasser waren. Der Schwarm blauer Doktorfische und alle anderen Fische waren in helles Licht getaucht. Auf Andy Island haben wir dann auch unseren Sundowner - einen leckeren Cocktail von Carlos - zu uns genommen und die Abendstimmung bewundert.



Dschungelwanderung

Bei Rio Azucar wanderten Sylvia, Karen und ich mit unserem Freund Guti und seiner Tochter Taisa bis zu einer Stelle im Fluss, wo wir uns im angenehm kühlen Wasser erfrischten.



Venancio und seine Molas

Venancio besucht uns mit einer großen Auswahl an Molas. Auf manchen sind ganze Geschichten abgebildet, andere haben Tiere oder Meereslebewesen oder Symbole aufgestickt. Die traditionellen Motive werden von den Großmüttern an die Mütter und von diesen an die Kinder weitergegeben.



Karen hat Geburtstag

Karen hatte Geburtstag und wir hatten gleich mehrere Überraschungen für sie parat. Sylvia und ich haben heimlich einen Kuchen gebacken, während sie schnorcheln war. Aber das größte Geschenk war, dass sie das Faultierbaby Kai im Arm halten und streicheln durfte. Ich hatte natürlich auch eine Freude, Kai nochmal zu sehen.

Affe

Nach dem Törn ankerten wir vor der Linton Bay Marina/Panama. Auf der Isla Linton besuchten wir den Spinnen-Affen. Er wird von anderen Seglern oder Touristen gefüttert wird, daher kommt er zutraulich in unsere Nähe. Er plaudert in Affensprache mit uns und wir antworten in Menschengsprache.





Geburtstag

Carlos hat sich für meinen Geburtstag einige Überraschungen einfallen lassen: Ich bin umgeben von Luftballons als ich aus meiner Kabine komme. Wir frühstücken im feinsten Hotel in der Gegend, auf einem Hügel mit Blick aufs Meer. Zurück am Boot erwartet mich ein Rosenstrauß und eine Torte. Wie hat Carlos das gezaubert?

Asher fährt Auto

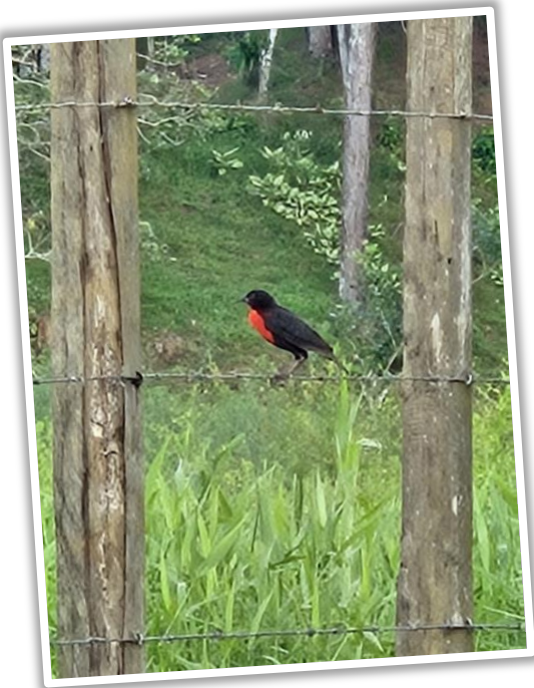
Zum Wochenende bekamen wir Besuch und fuhren mit dem Auto in die Turtle Cay Marina. Der kleine Asher und auch die anderen Kinder durften auf der Schotterstraße nacheinander das Auto lenken. Sie waren sehr stolz, dass sie Auto fahren durften. Zum Glück hatte Carlos die Kontrolle über Gas und Bremse.



Carlos lässt Asher das Auto lenken

Wellenspiel

Wir tobten mit den Kindern im Wasser herum. Carlos hielt Amberly, ich hatte Asher im Arm und wir schauten den Wellen entgegen. Bei großen Wellen hob ich Asher hoch. Doch dann war eine Welle so stark, dass sie mich - mit Asher im Arm - umschmiss und wir beide im Wasser landeten. Ich habe den Kleinen sofort wieder hochgenommen und mich umgesehen. Ich sah verschwommen. Warum? Ich hatte meine optische Sonnenbrille verloren. Die Chance, die Brille wiederzufinden, war gering. Das Wasser war trüb vom aufgewirbelten Sand. Doch ich hatte Glück und Roselin fand die Brille, als sie mit den Füßen vorsichtig den Boden abtastete. Juchuu!



Vogel-Vielfalt

Carlos und ich machten einen Morgenspaziergang. Wir waren umhüllt von vielfältigen Vogelstimmen. Ich kenne schon einige Vogelarten heraus, andere sind mir neu. Karen hat mir mit der „Merlin Bird ID“-App ein großes Geschenk gemacht. Nach dem Spaziergang zeigte mir die App, dass wir 21 verschiedene Vogelarten gehört haben! Es kommt mir vor, als würde ich zum ersten Mal hier auf Erden wandeln. Soo viel artenreicher, bunter und wunderbarer ist diese Vielfalt, seit ich aufmerksamer hinhöre.

Bei unseren Spaziergängen haben wir auch mal einen Bussard und einen Tukan erspäht. Aber den gelb-orangen Safranfink hätte ich fast übersehen, weil er im gelb-blühenden Strauch so gut getarnt war.



Safranfink

Vogelstimmen

Selbst hier am Ankerplatz zwischen der Isla Linton und dem Festland höre ich Vogelstimmen. Schwalben, ein kleiner Reiher und sogar ein Kolibri waren schon am Schiff zu Besuch. Die grünen Tovi-Sittiche und die Maskentyrannen mit dem gelben Bauch plaudern den ganzen Tag.

Saisonende

Das Vogel-Beobachten ist ein Hobby, das ich auch ausüben kann, wenn wir nicht mit dem Schiff unterwegs sind, wenn wir, so wie in den kommenden Wochen, damit beschäftigt sind, das Schiff für die Sommerpause vorzubereiten.

